

Praxiseinrichtung ...

arrangieren, möglich machen, dafür sorgen, dass es funktioniert

Eine individuelle Praxiseinrichtung ist heutzutage die „Visitenkarte“ eines jeden Arztes. Der Grundstein einer Einrichtung basiert in erster Linie auf dem, was der Arzt nach außen hin vermitteln möchte.

Ob ein wohnlicher, ein puristischer oder mehr ein futuristischer Eindruck transportiert werden soll, hängt von der Persönlichkeit des Arztes und nicht zuletzt von den Patienten, die in dieser Praxis behandelt werden sollen, ab. Die Vorgaben für eine Praxis für Kinderzahnheilkunde sehen entsprechend anders aus als die Vorstellungen für eine Praxis, in welcher der Schwerpunkt auf Implantologie liegt.

Wichtig für den Entwurf einer Kinderzahnarztpraxis ist z. B. das Aufgreifen eines Themas, welches sich konsequent durch die Gestaltung der Einrichtung zieht. Etwas, mit dem sich der Patient in jungem Alter identifizieren kann.

Die Aufgabe der Gestalter liegt nun darin, aus all diesen Merkmalen ein einheitliches Gesamtkonzept zu erarbeiten. Die Abläufe und die Gestaltung einer jeden Praxis sind daher detailliert auf den Arzt, das Personal und deren Patienten abzustimmen.

Vor den „Kulissen“ soll ein angenehmes Gefühl vermittelt werden, hinter den Kulissen muss ein reibungsloser Arbeitsablauf gewährleistet sein. Ist ein gut funktionierendes Raumprogramm aufgestellt, gilt es, gemeinsam mit dem Arzt das Design zu entwickeln, welches von der Form bis hin zu individuellen Möbellösungen eine Sprache

spricht. Dabei müssen alle gestalterischen Elemente der Innenarchitektur wie Materialien, Licht und Oberflächen zusammen mit grafischen Elementen zur „Visitenkarte“ der Praxis verschmelzen.

Grundlegend muss die Chemie zwischen Arzt und Planer stimmen, um herauszufiltern, in welche Richtung der Arzt denkt und welche Wünsche dann entsprechend umgesetzt werden können.

Eine gute Einrichtung bedarf einer ausgiebigen Recherche, einer umfassenden Vorplanung und zuletzt einer detailgenauen Umsetzung.

In der heutigen Zeit bietet uns die Industrie doch unzählige Neuerungen und immer speziellere Lösungen, mit denen wir arbeiten können. Ebenso wie unsere Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln sich auch die Arbeitsfelder, Vorstellungen und die Persönlichkeiten unserer Auftraggeber immer weiter. Ist es denn nicht genau das, was uns antreibt, fernab von Standardlösungen zu denken und neue Formsprachen zu entwickeln? Dies verlangt ein stetiges Weiterdenken...

... wie mag wohl die Praxis der Zukunft aussehen?

Wir wünschen allen Lesern viel Spaß mit der neuen Ausgabe des ZWP spezial.

Ihre
Dipl.-Ing. Steffen Bucher und
Dipl.-Ing. Lars-Erik Prokop
12:43 ARCHITEKTEN

Steffen Bucher
[Infos zum Autor]



Dipl.-Ing. Steffen Bucher und
Dipl.-Ing. Lars-Erik Prokop
12:43 ARCHITEKTEN



Titelmotiv
herzog, kassel + partner
www.herzog-kassel.de